

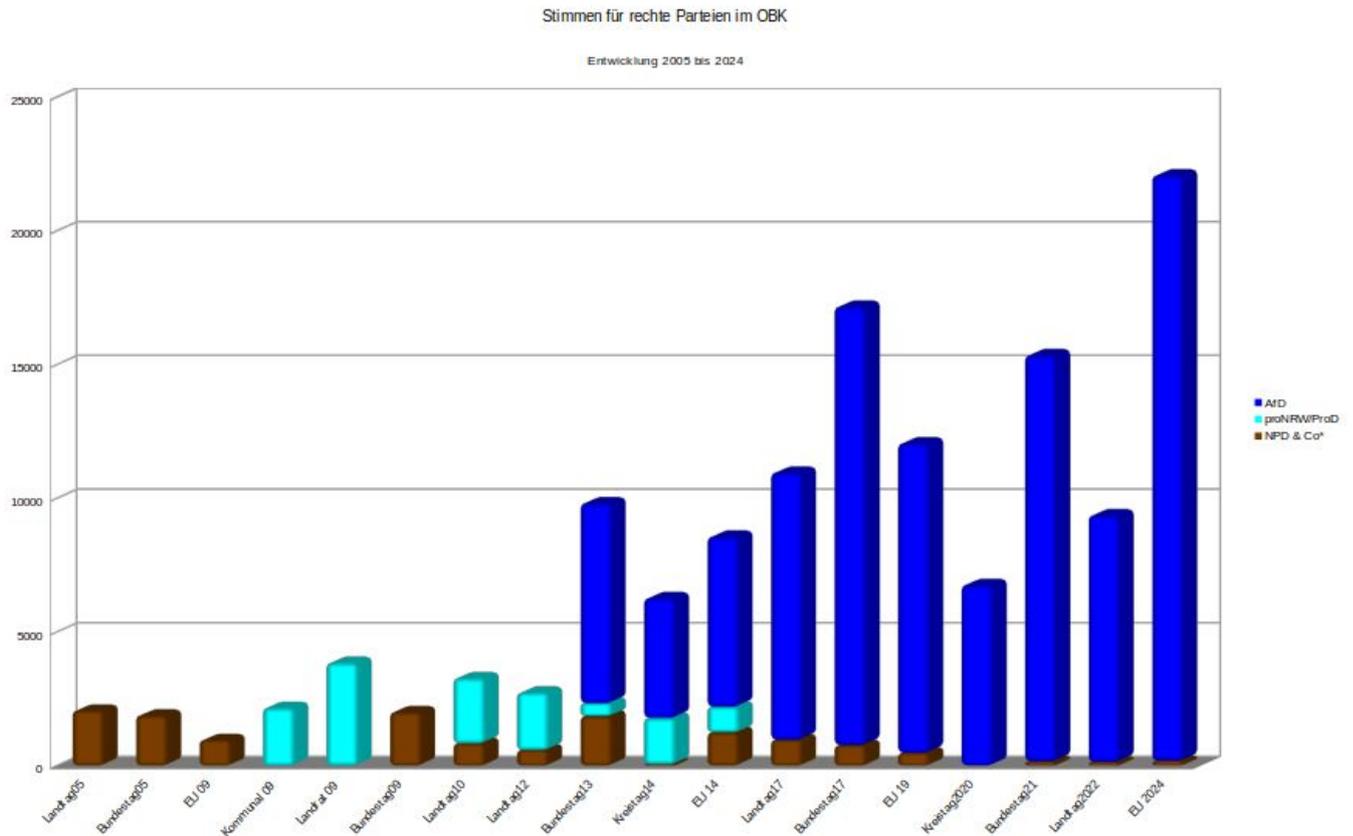
Europawahl am 9. Juni 2024 – Wahlergebnisse am rechten Rand

Kreisüberblick:

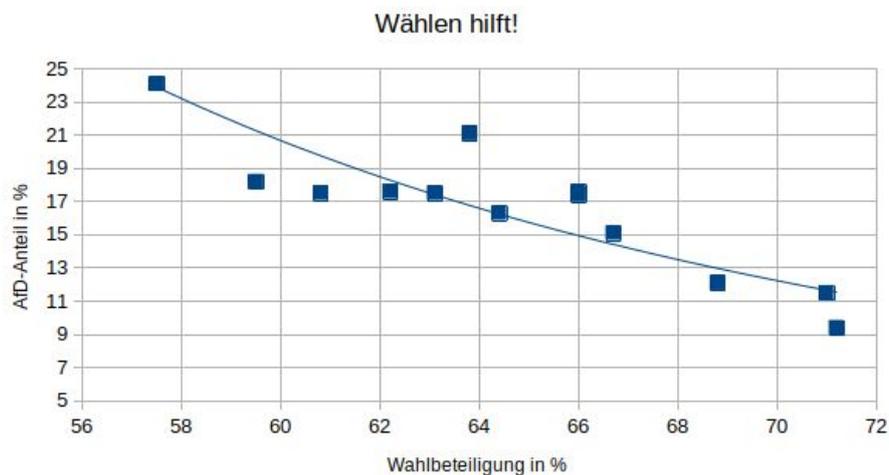
Am extrem rechten Rand hat neben der AfD die Partei "Die Heimat" (früher NPD) und die Splitterpartei ABG (Aktion Bürger für Gerechtigkeit) kandidiert, beide blieben mit 85 bzw. 91 Stimmen (entspricht 0,06% bzw. 0,07% kreisweit bedeutungslos, auch die rechtsoffene Partei "dieBasis" erreichte mit 356 Stimmen lediglich 0,26% im Gegensatz zu 1,26% bei der letzten Wahl (der Landtagswahl 2022)

Wir beschränken uns daher in dieser Analyse auf die Ergebnisse der AfD, die inzwischen mit ihren Positionen und ihrem Personal so weit in der extrem rechten Ecke ist, dass für andere Rechtsextreme (fast) kein Platz übrig ist.

Die AfD hat mit 21.910 Stimmen ihr bisher höchstes Ergebnis im Oberbergischen erreicht.



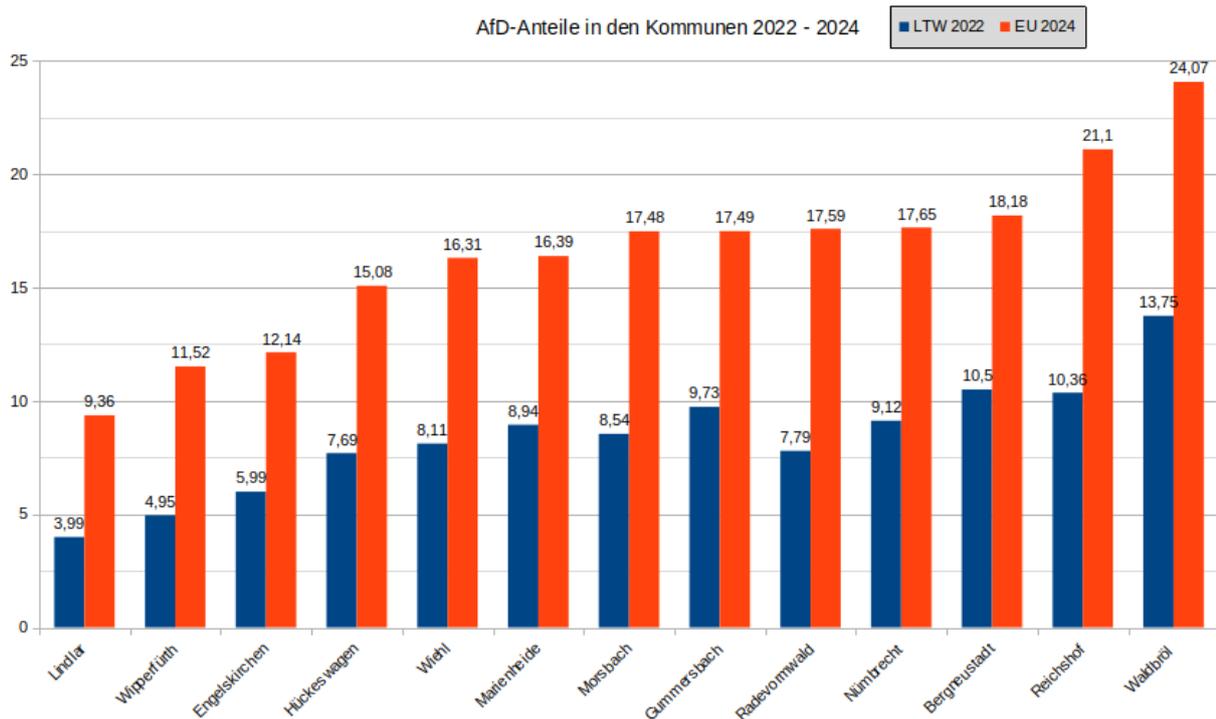
Der Anteil der AfD-Stimmen im Oberbergischen liegt mit 16,24% deutlich über dem Ergebnis für NRW (12,6%) und erstmals sogar über dem Bundesdurchschnitt (15,9%).



Die Wahlbeteiligung war mit 64,5% für eine Europawahl recht gut und deutlich höher als bei der Landtagswahl 2022 (damals waren nur 55% zur Wahl gegangen). In den 13 Kommunen des Kreises war die Beteiligung sehr unterschiedlich, in 2 Kommunen (Lindlar und Wipperfürth) lag sie über 70%. Diese beiden Kommunen haben zugleich den niedrigsten AfD-Anteil. Der Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung und dem Anteil der extrem rechten Stimmen ist deutlich.

Blick auf die einzelnen Kommunen

Die Anteile der extrem Rechten sind in den Kommunen unseres Kreises sehr unterschiedlich. Im folgenden Überblick sind die Kommunen nach der Höhe der AfD-Prozentwerte bei der jetzigen Wahl sortiert. Der Vergleich mit der letzten Wahl zeigt den erschreckenden Anstieg seit 2022. Die vollständige Entwicklung seit 2017 haben wir unten in den Analysen zu den einzelnen Kommunen dargestellt.



Innerhalb der Kommunen sind die Ergebnisse sehr unterschiedlich. Betrachtet man die einzelnen Kommunen genauer auf Ebene der Stimmbezirke, so ist zu erkennen, dass sich in den Ortsteilen, die schon bei früheren Wahlen einen hohen Anteil rechtsextremer Stimmen hatten, die Probleme oft manifestiert haben. Zumindest teilweise sind dies auch Wohngebiete mit hohem Anteil Russland-Deutscher, die die AfD gezielt in Russisch anspricht. Hierbei ist der AfD-Bundestagsabgeordnete Eugen Schmidt, der inzwischen in den Oberbergischen Kreis gezogen ist, besonders aktiv. Als MdB vertritt er den Rhein-Erft-Kreis I in NRW. Er unterhält aber ein Wahlkreisbüro aber in Gummersbach. Warum? Weil er hier viel mehr Menschen verführen kann! Mit seinem "Arbeitskreis Russlanddeutsche für die AfD" versucht er, die Menschen im Oberbergischen zu spalten, indem er eine Gruppe Zugewanderter gegen andere ausspielt. Dabei holt er sich Unterstützung bei den Kreisen, die selbst in der AfD als "Rechtsaußen" gelten. Und diese Taktik wirkt: Im schon bekannten Bezirk „Maibuche“ in Waldbröl hat die rechtsextreme Partei wieder einen Rekordanteil erzielt – dieses Mal über 60%!

Die veröffentlichten Ergebnisse aus den einzelnen Stimmbezirken sind teilweise etwas ungenau, weil die Briefwahlstimmen nicht direkt den Stimmbezirken zugeordnet sind. Generell lässt sich erkennen, dass der Anteil der AfD-Stimmen bei den Briefwahlen deutlich niedriger liegt. Die Tendenz zur Briefwahl scheint auch in diesem Jahr bei den Wählerinnen und Wählern demokratischer Parteien deutlich stärker ausgeprägt zu sein als bei denen, die AfD wählen. Dies ist ein Grund dafür, dass bei den Stimmzetteln, die direkt an der Urne eingeworfen wurden, der AfD-Anteil höher ist.

In den folgenden Tabellen ist neben den AfD-Stimmen an der Urne auch die Wahlbeteiligung an der Urne und per Briefwahl angegeben.

Auf Grundlage des durchschnittlichen AfD-Anteils bei der Briefwahl und der Anzahl der Brief-Wählenden haben wir die Anzahl der AfD-Stimmen in der Briefwahl geschätzt und zu den Stimmen an der Urne addiert. Daraus wurde der AfD-Anteil unter Berücksichtigung der Briefwahl abgeschätzt (letzte Spalte).

In den Tabellen haben wir die Stimmbezirke hervorgehoben, in denen die AfD mehr als 20% der Stimmen an der Wahlurne erhalten hat.

Die Ergebnisse der zum Vergleich herangezogene Landtagswahl sind unter <https://www.oberberg-ist-bunt.org/wordpress/wp-content/uploads/2022/05/WahlanalyseLandtagswahlNRW2022.pdf> zu finden

Bergneustadt

Der Anteil der AfD-Stimmen in Bergneustadt ist im Vergleich mit 2022 stark angestiegen. Bei den Stimmbezirken sind erschreckend viele mit einem AfD-Anteil von mehr als 20%.

Die türkisch-nationalistische DAVA hat in Sessinghausen 8,6% erreicht, in 4 weiteren Stimmbezirken (Ohl, Druchtemicke, Hunschlade und Klein-Wiedenest) liegt sie um 5%. Die christlich-fundamentalistische Partei "Bündnis-C" erreichte in Wiedenest II und in Hackenberg II mit 2,8% bzw. 2,4% nennenswerte Ergebnisse.



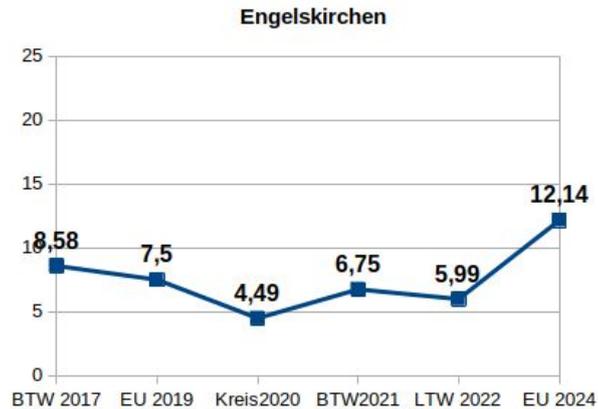
Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschlBrief
010-Sessinghausen	14,3%	41,6%	46	14,6%	13,3%
020-Dreiort/Baldenberg	19,4%	40,3%	62	17,3%	14,5%
030-Ohl	14,4%	36,9%	54	21,1%	17,7%
040-Altstadt	26,9%	38,0%	39	12,6%	11,1%
050-Druchtemicke	16,3%	40,7%	84	25,9%	21,2%
060-Hunschlade	18,1%	44,1%	63	18,9%	16,0%
070-Wiedenbruch	18,8%	45,3%	86	22,7%	18,6%
080-Klein-Wiedenest	21,5%	36,2%	48	16,3%	13,6%
090-Nistenberg	12,0%	42,0%	70	23,0%	19,5%
100-Leienbach	9,4%	39,2%	98	36,3%	31,0%
110-Hackenberg I	9,6%	42,6%	83	33,1%	28,1%
120-Hackenberg II	17,6%	50,4%	151	35,9%	28,9%
130-Wiedenest I	22,0%	45,7%	86	20,0%	16,4%
140-Wiedenest II	14,1%	46,2%	93	21,4%	18,5%
150-Pernze	23,2%	41,8%	49	13,0%	11,6%
161-Neuenothe	14,8%	48,8%	54	23,9%	20,3%
162-Belmicke	26,2%	50,5%	22	11,2%	10,5%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Engelskirchen

Auch in Engelskirchen ist der Anteil der AfD-Stimmen jetzt stark angestiegen. Gegenüber der letzten Wahl hat er sich etwas mehr als verdoppelt. 2022 gab es nur drei Stimmbezirke mit mehr als 10%, jetzt liegen alle Stimmbezirke über 10%. Oesinghausen/Osberghausen war schon damals mit 15% relativ hoch, jetzt liegen auch Wahlscheid und Grünscheid über 20%. 2022 hatten in Grünscheid 24 Menschen die Rechtsextremen gewählt, jetzt hat sich die Zahl mehr als verdreifacht!

AfD-Anteile 2017 - 2024

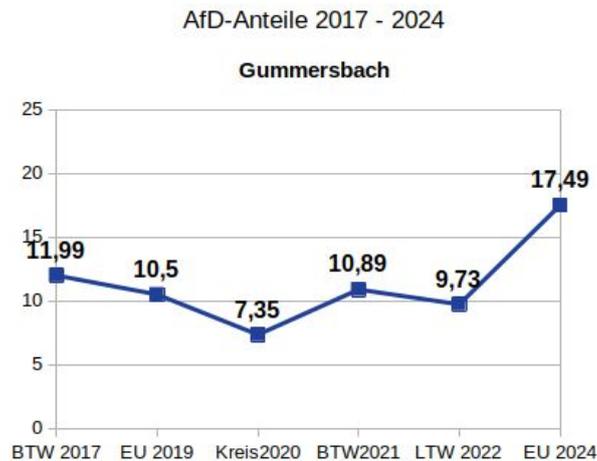


Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschlBrief
010 - Oesinghausen/Osberghausen	27,2%	37,7%	80	26,4%	18,0%
020 - Wiehlmünden	21,2%	39,3%	49	16,6%	13,0%
031 - Runderoth I (Dörrenberg)	23,1%	45,5%	33	17,7%	13,9%
032 - Runderoth I (ev. Gemeindezentrum)	25,5%	45,6%	32	12,3%	10,2%
041 - Runderoth II/AWO-Zentrum	17,4%	34,9%	20	10,3%	9,0%
042 - Runderoth II (Volksbank)	33,8%	43,4%	24	10,3%	8,6%
051 - Runderoth III (Kaltenbach)	28,8%	48,9%	35	18,0%	13,7%
052 - Runderoth III (Ohl)	23,8%	47,0%	33	13,1%	10,9%
061 - Wallefeld	21,2%	53,4%	62	15,5%	12,9%
062 - Wahlscheid	24,1%	48,2%	39	23,9%	18,1%
070 - Schnellenbach	27,7%	43,6%	65	14,2%	11,2%
080 - Bickenbach	22,8%	47,4%	72	15,5%	12,6%
090 - Engelskirchen-Hardt	30,1%	45,4%	60	14,2%	11,1%
100 - Engelskirchen I	29,9%	39,8%	41	11,5%	9,3%
111 - Engelskirchen II/Rommersberg	26,8%	43,6%	19	11,1%	9,3%
112 - Engelskirchen II/Grengel (Auxilium)	21,6%	45,5%	40	15,7%	12,7%
120 - Engelskirchen III	27,2%	45,5%	52	14,2%	11,3%
130 - Engelskirchen-Grünscheid	22,6%	38,9%	80	21,1%	15,7%
140 - Engelskirchen-Loope I	28,6%	49,1%	62	13,3%	10,8%
150 - Engelskirchen-Loope II	23,9%	48,0%	76	18,9%	14,7%
160 - Engelskirchen-Loope III	33,0%	44,9%	49	10,3%	8,7%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Gummersbach

In Gummersbach liegt die Zustimmung zur extremen Rechten mit 17.5% über dem Kreisdurchschnitt (16,2%). Auch hier ist seit 2022 ein starker Anstieg zu beobachten.



In immer mehr Stimmbezirken erreicht die AfD erschreckend hohe Prozentzahlen. Alle Stimmbezirke auf dem Bernberg liegen über 30%, in einem sind es fast genau 50%. Sieht man sich dort die Wahlbeteiligung an (32,8% an der Urne plus 5% Briefwahl), dann muss man sich fragen, was denn die anderen 62% am Wahlsonntag gemacht haben und warum sie nicht an der Wahl teilgenommen haben. Sie hätten diese dramatischen Zahlen verhindern können!

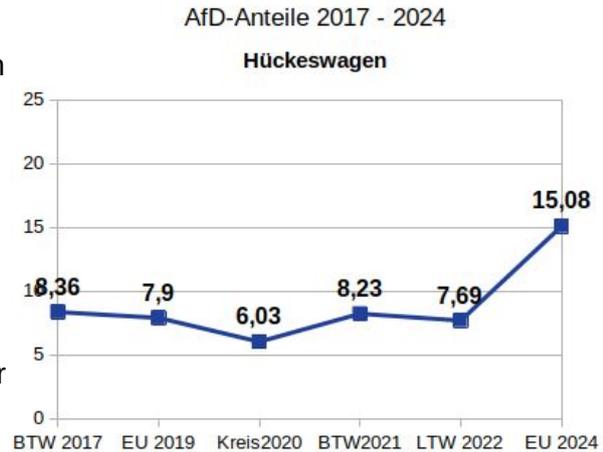
Doch auch in anderen Ortsteilen muss die Entwicklung nachdenklich machen: So hatte es 2022 im Bauhof Steinenbrück 19 AfD-Stimmen gegen die Demokratie gegeben, jetzt - nachdem die antidemokratische Ausrichtung der Partei noch weiter offenkundig geworden ist - sind es 67 Stimmen gegen unsere verfassungsmäßige Ordnung. Wo kommen diese Stimmen her? Was bringt die Köpfe derart durcheinander?

Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl Briefw.
011-Grundschule Windhagen	21,1%	46,5%	144	21,8%	16,9%
012-Feuerwache Gummersbach	26,7%	41,3%	37	14,6%	11,4%
021-Realschule Steinberg	23,8%	48,4%	92	13,1%	10,9%
022-Bauhof Steinenbrück	13,6%	44,3%	67	27,0%	21,5%
031-AggerEnergie GmbH Berstig	16,3%	47,2%	155	25,0%	21,6%
032-Gerhard-Kienbaum-Sporthalle	19,3%	38,9%	33	17,6%	15,8%
041-Lindengymnasium Geb. Grotenbach	31,7%	40,1%	37	9,4%	10,6%
042-Sparkasse Hindenburgstr.	24,5%	42,9%	42	10,3%	11,0%
051-Fahrschule Abrolath	11,6%	44,2%	132	31,0%	26,4%
052-Alten- u. Jugendz. Bernberg	5,0%	32,8%	76	49,7%	43,6%
060-Grundsch. Bernberg Hauptgeb.	9,9%	43,5%	227	35,1%	29,9%
071-Foyer Jobcenter	27,1%	36,2%	48	11,4%	9,7%
072-Foyer AGewiS	21,9%	40,4%	58	18,1%	14,2%
081-Grundschule Steinenbrück	11,6%	40,0%	66	22,7%	19,1%
082-Kindergarten Strombach	16,2%	40,3%	87	20,6%	16,7%
091-Feuerwehrhaus Strombach	26,4%	46,9%	94	19,0%	14,9%
092-Sparkasse Strombach	25,7%	42,7%	101	24,5%	18,2%
101-Sportlerheim Hammerhaus	21,4%	45,6%	98	33,6%	25,4%
102-Jugend- u Freizeith. Hunstig	24,1%	47,4%	77	15,1%	12,7%
111-Sparkasse Dieringhausen	18,6%	34,9%	66	24,9%	19,6%
112-Ev. Gemeindehaus Dieringhausen	21,8%	37,6%	35	12,0%	11,2%
113-Friedhofskapelle Lobscheid	22,5%	52,2%	31	19,1%	16,0%
121-Schützenhaus Dieringhausen	13,9%	38,1%	87	27,6%	22,8%
122-Familienzentrum Dieringhausen	16,4%	42,5%	132	30,4%	24,6%
131-Schützenhaus Vollmerhausen	17,4%	37,2%	81	28,5%	22,7%
132-Wichernhaus Vollmerhausen	18,3%	44,1%	79	22,8%	19,1%
140-Sparkasse Niederseßmar	17,2%	42,6%	124	19,7%	17,0%
151-Kreis-VHS Niederseßmar	21,6%	36,6%	70	24,5%	19,2%
152-Mehrzweckhalle Rebbelroth	12,9%	43,8%	67	20,4%	18,0%
160-Gesamtschule Derschlag	20,3%	41,5%	78	14,3%	13,2%
170-Sparkasse Derschlag	19,5%	38,5%	94	19,2%	16,4%
181-Feuerwehrhaus Dümmlinghausen	12,5%	45,1%	82	26,2%	22,6%
182-Sparkasse Bernberg	15,3%	44,6%	102	26,6%	22,4%
190-Grundschule Becke	20,7%	39,8%	135	20,5%	16,7%
201-Gymnastikhalle Lantenbach	17,2%	51,3%	73	22,5%	19,1%
202-Freizeitlager Deitenbach	26,1%	37,1%	35	12,8%	11,5%
203-Gemeindehaus Lieberhausen	27,8%	42,5%	74	26,5%	19,9%
211-Schützenhalle Hülsenbusch	25,4%	46,5%	76	14,3%	12,2%
212-Feuerwehrhaus Gummeroth	19,9%	53,9%	74	23,5%	19,5%
221-Mehrzweckhalle Berghausen	25,8%	39,7%	62	13,3%	11,4%
222-Feuerwehrhaus Gelpetal	24,0%	48,1%	38	15,9%	13,3%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Hückeswagen

In Hückeswagen haben sich die für die AfD nahezu verdoppelt. In den vergangenen Jahren schwankte der Stimmenanteil hier immer zwischen sechs und etwas über 8 Prozent, Bei der Europawahl erreichte die AfD über 15%. In Stimmbezirken, in denen sie bei der Landtagswahl 2022 vergleichsweise hohe Stimmanteile erzielen konnte (damals 12-16%) holt sie jetzt über 20%. Unter Berücksichtigung der Briefwahlstimmen, sieht es nicht viel besser aus. Jedenfalls gibt es hier keine außerordentlichen Ausreißer.

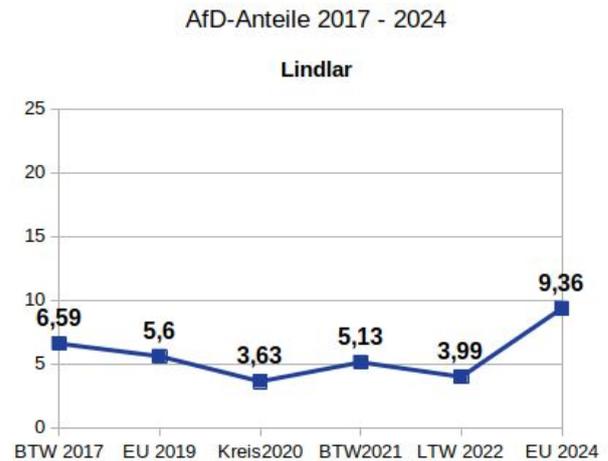


Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw.
010 Evgl.Vereinshaus Scheideweg	23,9%	48,8%	63	16,1%	14,1%
020 Feuerwehrgerätehaus Straßweg	19,5%	52,8%	55	13,7%	12,7%
030 Städt. Realschule I	28,1%	39,9%	57	16,5%	13,8%
040 Kreissparkasse Köln	18,6%	45,4%	68	19,2%	16,5%
050 ATV-Turnhalle	16,8%	45,3%	66	17,7%	15,6%
060 Haus Marienbrunnen	26,2%	45,3%	45	12,3%	11,5%
070 Städt. Realschule II	17,7%	51,7%	66	18,1%	16,0%
080 Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen I	15,6%	48,0%	64	22,3%	19,3%
090 Gemeinschaftsgrundschule Wiehagen II	20,1%	43,5%	76	21,0%	17,5%
100 Vereinshaus Kleingartenanlage Busenbach	25,1%	42,8%	46	15,5%	13,4%
110 GBS	15,5%	43,1%	71	22,8%	19,4%
120 Erich-Kästner-Schule	19,2%	54,9%	70	15,1%	13,8%
130 Städt. Büroräume, 1. OG	22,0%	48,5%	52	12,1%	11,5%
140 Altenzentrum Johannesstift	19,7%	50,2%	76	19,0%	16,4%
150 Vereinshaus Segler-Vereinigung	33,4%	39,3%	62	22,2%	16,6%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Lindlar

Die Zivilgesellschaft hat sich in Lindlar im Vorfeld der Europawahl besonders stark für die Demokratie engagiert – mit Erfolg: Die Wahlbeteiligung in Lindlar war mit über 70% besonders hoch. Wie wir zeigen konnten, geht mit höherer Wahlbeteiligung der Anteil für die AfD runter. Wie schlecht könnte die AfD abschneiden, wenn die demokratischen Parteien im restlichen Oberberg mehr ihrer WählerInnen mobilisieren könnten?



Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einsschl. Briefw.
010 Lindlar-Ost	27,2%	44,6%	57	13,1%	11,6%
020 Lindlar-Nord	28,2%	39,2%	51	11,7%	9,2%
030 Lindlar-West	27,2%	44,2%	63	13,2%	10,4%
040 Lindlar-Süd	25,9%	45,1%	27	5,6%	5,7%
050 Altenlinde/Sülztal	32,2%	41,2%	49	11,6%	9,0%
060 Falkenhof/Lingenbach/Waldbruch	22,1%	51,8%	53	10,0%	8,6%
070 Remshagen/Eichholz	25,9%	45,7%	49	12,7%	11,4%
080 Helling	24,4%	49,2%	58	11,6%	9,6%
090 Linde	21,9%	51,9%	36	7,2%	7,8%
100 Hartegasse-West	28,3%	47,0%	39	10,2%	7,9%
110 Hartegasse-Ost	24,9%	47,0%	44	10,9%	8,6%
120 Frielingsdorf-Nord	27,1%	44,5%	30	7,8%	6,5%
130 Dimberg	24,3%	45,4%	55	14,9%	12,1%
140 Scheel	31,2%	40,3%	43	9,9%	8,6%
150 Fenke/Brochhagen	26,4%	44,0%	53	13,4%	10,9%
160 Hohkeppel	32,6%	45,5%	31	8,7%	7,6%
170 Schmitzhöhe-Süd	25,6%	55,6%	68	15,0%	12,2%
180 Schmitzhöhe-Nord	25,4%	52,3%	53	12,5%	10,4%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Marienheide

Wie in den meisten Kommunen hat sich der Stimmenanteil der AfD in Marienheide klar verdoppelt. Schon bei der Landtagswahl 2022 erreichten die Stimmbezirke Wette (21%) , Oberwipper und Griemeringhausen (17%) sowie Wüllenberg (15%) Ergebnisse deutlich über dem Durchschnitt der Kommune (damals 9%). Bei der diesjährigen Europawahl stiegen die Stimmanteile in diesen Stimmbezirken allerdings nicht gleichermaßen stark und die AfD konnte ihre Stimmanteile dort nicht verdoppeln. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die Wahlbeteiligung in den genannten Stimmbezirken gegenüber 2022 gestiegen ist.

Das zeigt wieder einmal, dass eine hohe Wahlbeteiligung dazu beitragen kann, extrem rechte Parteien nicht zu stark werden zu lassen.



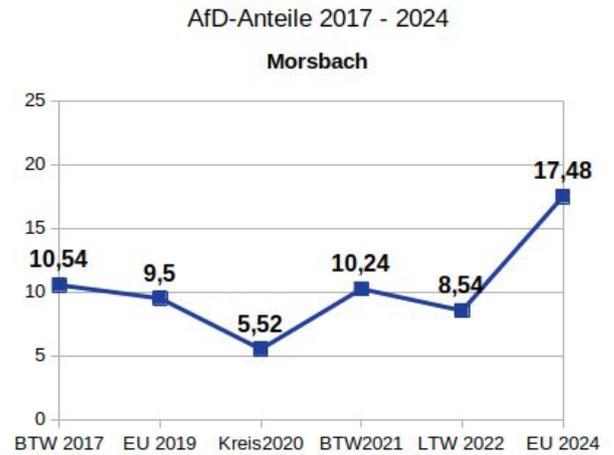
Stimmbezirk	Wahlbet. Briefw%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw.
010 Rathaus	24,7%	38,9%	62	24,4%	17,7%
020 Heier Platz	25,0%	36,5%	38	15,1%	11,8%
030 Wette	24,9%	42,2%	89	24,5%	18,0%
040 Wüllenberg	26,8%	46,9%	91	22,0%	16,6%
050 Griemeringhausen	15,3%	43,8%	85	29,7%	23,8%
060 Oberwipper	20,8%	46,2%	83	25,6%	19,8%
070 Kempershöhe	21,4%	45,1%	68	18,7%	15,0%
080 Gimborn	32,9%	42,7%	47	13,1%	10,5%
090 Kotthausen	19,1%	44,9%	76	19,7%	16,0%
100 Kalsbach	21,5%	50,5%	72	20,6%	16,6%
110 Rodt	16,6%	48,6%	69	18,2%	15,3%
120 Müllenbach	22,8%	50,3%	86	18,9%	15,2%
131 Börlinghausen	21,8%	45,2%	59	22,3%	17,3%
132 Dannenberg	25,8%	46,4%	23	17,0%	13,5%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Morsbach

Morsbach liegt mit seinem Stimmenanteil für die AfD über dem Kreisdurchschnitt (16,2%). Zwei Drittel der Stimmbezirke mussten einen Anteil von über 20% der an der Urne abgegebenen Stimmen verzeichnen. Wie in den allermeisten Stimmbezirken im Kreis (Ausnahmen z.B. in Gummersbach-Bernberg, wo es sehr wenige Briefwähler:innen gab) ziehen die Briefwahlstimmen die Prozente fast überall auf unter 20%.

Ein Vergleich mit der Landtagswahl 2022 ist auf der Ebene der Stimmbezirke nicht möglich, weil diese nicht mit denen von 2022 übereinstimmen.

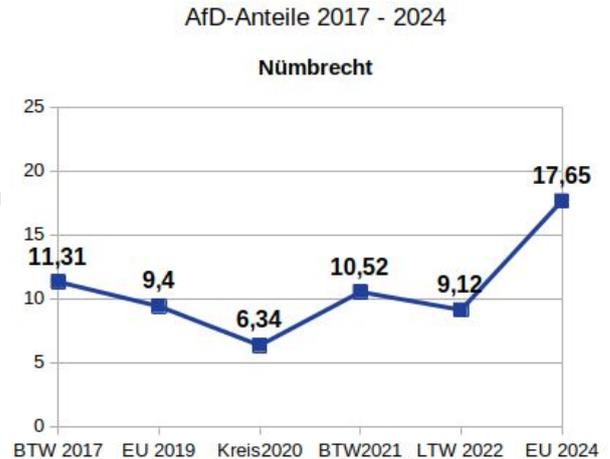


Stimmbezirk	Wahlbet. Briefw%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl Briefw.
15 Morsbach I	36,7%	30,3%	65	18,7%	13,5%
35 Morsbach II	27,1%	32,0%	95	25,4%	18,0%
55 Morsbach III	33,5%	29,2%	93	27,9%	18,8%
70 Volperhausen/Steimelhagen	28,3%	39,8%	56	21,4%	16,3%
80 Holpe	24,7%	41,8%	72	25,1%	19,8%
90 Wallerhausen	37,2%	30,6%	38	18,1%	14,1%
100 Alzen	21,0%	44,5%	85	29,4%	23,4%
110 Ellingen	27,0%	44,1%	52	16,9%	14,6%
125 Lichtenberg	28,2%	35,1%	106	23,1%	17,6%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Nümbrecht

Auch Nümbrecht hat einen im Vergleich zum Kreis überdurchschnittlichen AfD-Anteil. Hier stehen besonders die Bezirke Nümbrecht 3 und 4 sowie Bierenbachtal West mit um die 30% heraus. Die Bezirke mit mehr als 20% AfD-Stimmanteil lagen bis auf Bierenbachtal Ost bereits 2022 deutlich über dem Nümbrechter Durchschnitt. Wie in vielen anderen Kommunen zeichnet sich eine Verfestigung in Bezirken mit hohen AfD Anteilen ab. Die christlich-fundamentalistische Partei "Bündnis C" hat im Stimmbezirk Bierenbachtal-West mit 5,9% und im Stimmbezirk Grötzenberg mit 2,85% ein nennenswertes Ergebnis erreicht.



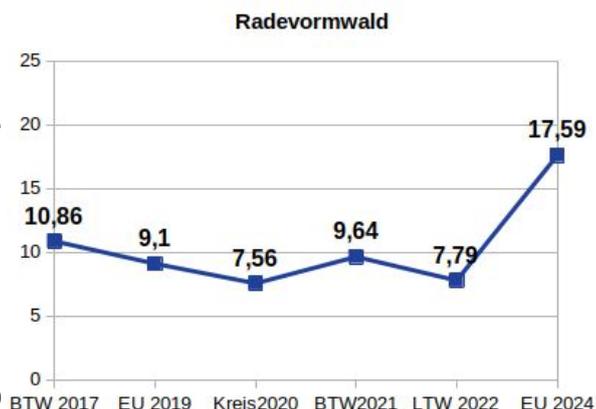
Stimmbezirk	Wahlbet. Briefw%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw
Nümbrecht 1	24,8%	40,6%	62	17,0%	14,6%
Nümbrecht 2	27,9%	34,3%	53	16,5%	13,9%
Nümbrecht 3	18,9%	40,1%	92	29,4%	23,4%
Nümbrecht 4	17,7%	46,2%	139	31,5%	25,7%
Homburg-Bröl	24,1%	40,9%	70	19,1%	16,0%
Bierenbachtal West	16,9%	51,9%	137	29,0%	24,5%
Bierenbachtal Ost	19,6%	49,4%	94	21,3%	18,3%
Gaderoth/ Breunfeld	22,2%	47,0%	73	19,1%	16,4%
Oberbreidenbach/ Prombach	23,3%	44,7%	62	16,5%	14,5%
Winterborn	20,4%	49,8%	63	15,4%	14,0%
Grötzenberg	18,0%	49,7%	101	24,0%	20,4%
Wirtenbach	18,9%	52,3%	69	18,1%	16,1%
Berkenroth/ Benroth	24,0%	41,3%	91	26,3%	20,5%
Harscheid	25,0%	46,0%	77	17,4%	15,0%
Marienberghausen	21,4%	48,6%	51	12,8%	12,1%
Elsenroth	22,8%	46,1%	73	17,6%	15,3%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Radevormwald

In Radevormwald ist der Anteil extrem rechter Stimmen in den letzten beiden Jahren besonders stark angestiegen. Dies fällt zusammen mit verstärkter Aktivität aus dem rechtsextremen Spektrum: Schilder gegen Rassismus, die die Stadt hatte aufstellen lassen, wurden beschmiert und zum Teil zerstört, es tauchten verstärkt Schmierereien und einschlägige Aufkleber auf, eine Gedenk-Installation für ein NS-Opfer wurde zerstört. Bekannte Personen aus dem rechtsextremen (aufgelösten) "Freundeskreis Rade" treffen sich überregional mit Szene-Größen. Diese Aktivitäten halten viele BürgerInnen jedoch nicht davon ab eine rechtsextreme AfD zu wählen, die Rassismus und Gewalt gegen – in ihren Augen – „Andersartige“ oder „Undeutsche“ befeuert. Die Hälfte der Stimmbezirke verbucht einen Anteil von 20 und mehr Prozent für die AfD. Bei der Landtagswahl 2022 erreichten nur 7 Stimmbezirke die von uns damals gesetzte Schwelle von 10%. In einigen Stimmbezirken (Haus der Awo, Feuerwehrhaus Hahnenburg) konnte die AfD-Anteil ihren Stimmanteil leider mehr als verdoppeln.

AfD-Anteile 2017 - 2024

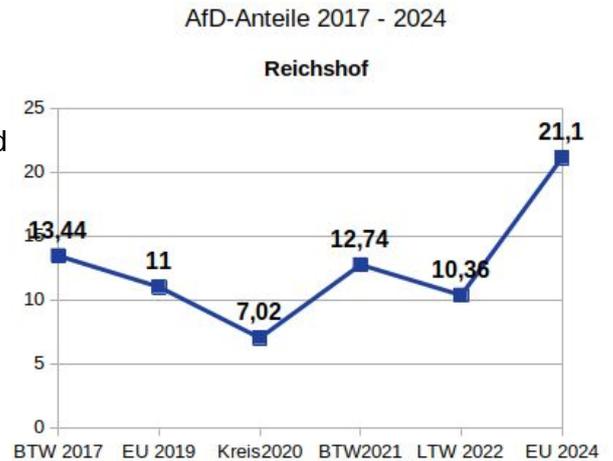


Stimmbezirk	Wahlbet. Briefw%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw.
010 - newcare home Radevormwald	16,4%	42,0%	81	19,1%	17,2%
020 - Krankenpflege Banaszek	20,9%	45,2%	83	18,8%	16,7%
030 - Schießstand Hölterhof	17,1%	39,0%	113	29,9%	24,4%
040 - Kindergarten der AWO	22,7%	43,3%	79	18,9%	16,6%
050 - Johanniter-Haus Radevormwald	16,2%	39,5%	66	19,9%	17,6%
060 - GGS Stadt I	17,3%	40,1%	103	27,0%	22,5%
070 - Katholische Grundschule	20,7%	40,0%	85	20,6%	17,7%
080 - GGS Stadt II	20,7%	45,5%	103	20,9%	18,1%
090 - Dietrich-Bonhoeffer-Haus	16,8%	41,7%	59	19,2%	17,2%
100 - Armin Maiwald Schule	22,9%	46,6%	81	18,0%	16,1%
110 - Grundschule Bergerhof	14,1%	52,4%	116	26,7%	23,6%
121 - Feuerwehrhaus Herbeck	22,2%	52,9%	44	14,6%	13,9%
122 – Bürgerhaus Honsberg	27,2%	50,5%	20	12,1%	12,1%
131 - Haus der Arbeiterwohlfahrt	23,6%	35,2%	71	32,9%	24,5%
132 - Wupperverband Betrieb./-Contair	21,3%	52,0%	23	20,2%	17,8%
140 – Bürgerzentrum Wupper	20,8%	47,1%	85	22,3%	19,2%
150 - Wuppermarkt	23,2%	42,6%	84	24,8%	20,3%
161 - Grundschule Wupper	22,1%	47,7%	58	18,4%	16,4%
162 - Feuerwehrhaus Remlingrade	16,5%	65,2%	15	14,7%	14,2%
171 - Feuerwehrhaus Wellringrade	13,6%	64,4%	51	19,1%	17,9%
172 - Feuerwehrhaus Önkfeld	15,7%	52,1%	29	12,9%	12,8%
180 - Feuerwehrhaus Hahnenburg	22,0%	47,0%	88	19,5%	17,2%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Reichshof

In der Gemeinde Reichshof ist die Entwicklung besorgniserregend: Alle Stimmbezirke haben einen AfD-Stimmenanteil, der meist sehr deutlich über dem Kreisdurchschnitt liegt. In 14 von 17 Stimmbezirken sind es über 20%. Verglichen mit 2022 ist die Anzahl der AfD-Stimmen stark angestiegen, in einigen Stimmbezirken hat sie sich mehr als verdreifacht. Besonders dramatisch ist der Anteil von fast 40% im Bezirk Denklingen II. Die christlich-fundamentalistische Partei "Bündnis C" erreichte mit 2% bis 3% in Hunsheim und Mittelagger nennenswerte Ergebnisse.



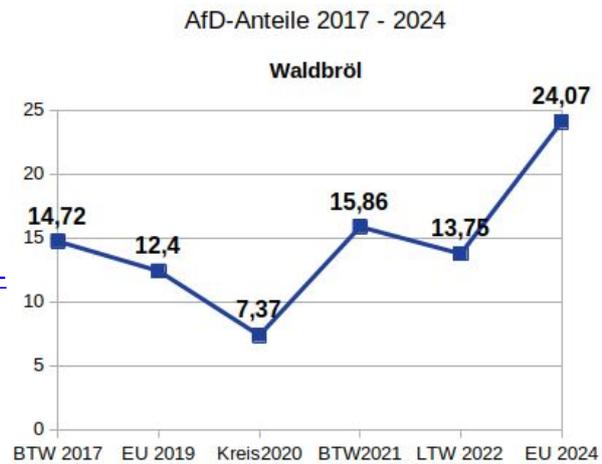
Stimmbezirk	Wahlbet. Briefw%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw.
010 - Hunsheim I	14,5%	48,2%	108	30,3%	25,8%
020 - Hunsheim II	14,4%	49,1%	117	28,7%	24,7%
025 - Alpe / Allenbach	25,4%	43,1%	91	26,7%	20,9%
030 - Mittelagger	19,4%	45,6%	93	26,4%	21,8%
040 - Eckenhagen I	27,7%	35,8%	91	27,3%	20,1%
050 - Eckenhagen II	22,3%	38,4%	102	31,2%	23,7%
065 - Windfus / Hesper	26,2%	42,4%	86	24,1%	19,0%
070 - Drespe	28,3%	43,2%	63	17,9%	15,1%
080 - Sinspert	24,0%	43,7%	95	24,7%	20,0%
090 - Heidberg	24,8%	42,0%	63	18,1%	15,6%
100 - Brüchermühle I	13,6%	47,9%	108	26,9%	23,4%
110 - Brüchermühle II	19,2%	45,9%	110	27,0%	22,4%
120 - Odenspiel	19,4%	48,9%	110	25,5%	21,5%
130 - Wildbergerhütte	25,5%	43,8%	86	21,0%	17,6%
140 - Wildbergerhütte II	33,7%	34,1%	62	19,2%	15,6%
160 - Denklingen I	26,5%	40,5%	102	26,0%	20,4%
170 - Denklingen II	21,5%	39,2%	146	38,0%	28,7%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Erfreulich ist, dass auch in dieser Kommune jetzt das Engagement der Zivilgesellschaft stärker wird. In Wildbergerhütte hat die Dorfgemeinschaft in diesem Jahr dem jährlichen Open-Air-Konzert „Hütte Live“ eine klare Ausrichtung gegen Rechts gegeben.

Waldbröl

Einige Stimmbezirke in Waldbröl waren schon 2009 - damals noch bei "Pro NRW" - Schwerpunkte erfolgreicher extrem rechter Wahlwerbung. Der Bezirk "Maibuche" ist landesweit als Hotspot der Zustimmung für Rechtspopulisten und -extremisten bekannt geworden. (Siehe z.B. ([Russlanddeutsche in Waldbröl: Warum wählen hier so viele die AfD? - Landespolitik - Nachrichten - WDR](#)) Leider hat sich daran nichts geändert, sowohl in Maibuche als auch in Waldbröl insgesamt ist die Zahl der AfD-Wählenden noch weiter gestiegen.



Nur in zwei der 18 Stimmbezirke haben weniger als 20% an der Urne für die extrem rechte AfD gestimmt.

Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	Afd% einschl. Briefw.
010-Alsberg	20,7%	40,0%	76	22,0%	19,5%
020-Isengarten	12,1%	41,8%	135	35,1%	30,4%
030-Diezenkausen	12,9%	45,1%	131	35,8%	31,1%
040-Maibuche	7,4%	35,0%	132	62,0%	53,6%
051-Dickhausen	22,9%	53,2%	26	12,8%	13,4%
052-Thierseifen	19,3%	48,6%	71	22,0%	20,0%
060-Hermesdorf I	17,6%	49,2%	106	26,1%	22,7%
070-Hermesdorf II	10,7%	41,1%	150	38,0%	32,8%
080-Boxberg	14,3%	37,1%	103	30,0%	25,3%
090-Lützingen	21,1%	43,7%	84	22,4%	19,4%
100-Krankenhaus	18,7%	33,3%	56	20,0%	18,4%
110-Wiedenhof	19,3%	39,8%	83	25,5%	22,2%
120-Schladerner Straße	15,9%	40,2%	126	34,1%	28,8%
130-Büscherhof	11,6%	44,9%	130	34,1%	30,3%
140-Schönenbach	23,5%	43,3%	60	17,4%	14,8%
150-Realschule	14,5%	37,3%	85	28,9%	23,5%
160-Rossenbach	24,5%	45,7%	71	20,3%	16,6%
170-Bladersbach	24,3%	38,9%	77	23,0%	17,9%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

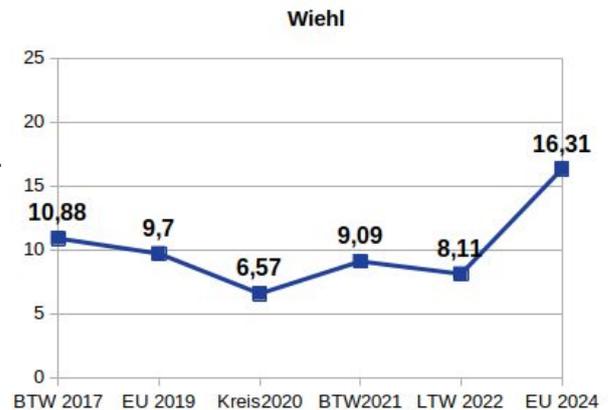
Überall ist die Anzahl der AfD-Stimmen stark gestiegen. In Bladersbach zum Beispiel waren es 2022 noch 18, jetzt sind es 77 Menschen, die für die extrem rechte Partei gestimmt haben.

Die christlich-fundamentalistische Partei "Bündnis C" erreichte mit Werten zwischen 2% und 3% in Isengarten, Diezenkausen, Boxberg und Rossenbach nennenswerte Ergebnisse. Die türkisch-nationalistische DAVA erreichte im Stimmbezirk Krankenhaus knapp 3%..

Wiehl

In Wiehl ist der AfD-Anteil wie im Kreisdurchschnitt auf das Doppelte angestiegen. Die Grundschule Wiehl ragt einem recht positiven 6,7% heraus und ist damit der Stimmbezirk im OBK mit der zweitgeringsten Bereitschaft rechtsextrem zu wählen. Nur Lindlar-Süd schneidet mit 5,6% besser ab. (Hier verschlechtert die Berücksichtigung der Briefwahl-Stimmen das Ergebnis, weil diese nicht dem Stimmbezirk zugeordnet werden, sondern nur mit dem Durchschnittswert von 8,9% berücksichtigt werden können.)

AfD-Anteile 2017 - 2024



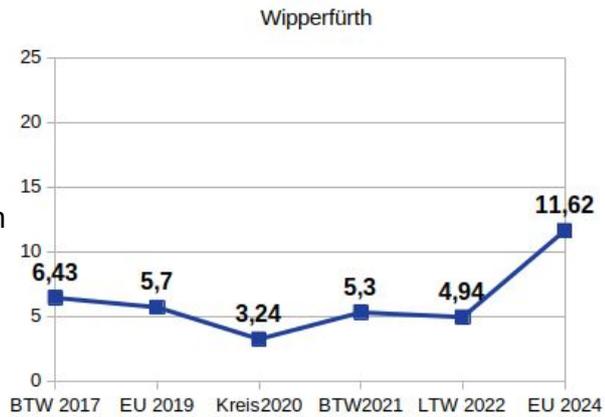
Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw.
010-Seniorentagesstätte der Oase im Johanniterhau	23,8%	40,8%	102	22,6%	17,6%
020-Waldhotel Tropfsteinhöhle	28,7%	43,1%	81	14,9%	12,5%
031-Grundschule Wiehl	27,3%	45,9%	23	6,7%	7,5%
032-Kindergarten Wülfringhausen	27,8%	38,4%	27	14,1%	11,9%
040-Kindergarten Wiehl	20,2%	39,5%	63	15,4%	13,2%
051-Gymnasium Wiehl	26,9%	44,2%	36	15,7%	13,1%
052-GGS Oberwiehl	20,0%	45,9%	83	26,6%	21,2%
060-GGS Oberwiehl	17,8%	51,7%	153	25,4%	21,1%
071-Volksbank Oberwiehl	24,9%	48,3%	50	14,0%	12,3%
072-Gärtnerunterkunft	21,7%	39,5%	72	28,6%	21,6%
080-ev. Gemeindehaus Marienhagen	23,0%	43,6%	88	18,8%	15,4%
090-Sängerheim Alferzhagen	27,3%	42,7%	80	18,8%	14,9%
100-Sparkasse Bielstein	19,5%	49,4%	132	24,7%	20,2%
110-Volksbank Bielstein	19,8%	43,8%	82	19,4%	16,1%
120-Johanna-Kirchner-Kindergarten Oberbantenberg	21,8%	45,7%	85	17,6%	14,8%
131-AWO KiTa Hedwig-Wachenh. Oberbantenberg	22,0%	43,1%	66	23,0%	18,2%
132-BWO Bomig	22,1%	36,2%	45	21,4%	16,7%
140-Kindergarten Weiershagen	18,0%	47,0%	90	18,7%	16,0%
150-Volksbank Drabenderhöhe	22,1%	47,9%	143	23,6%	19,0%
160-GGS Drabenderhöhe	18,3%	40,1%	112	21,9%	17,8%
170-Dorfhaus Hillerscheid	14,7%	39,3%	123	26,7%	21,9%
180-Johanniter Kindergarten Börnhausen	24,3%	43,4%	70	12,5%	11,2%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Wipperfürth

Wipperfürth gehört neben Lindlar, Engelskirchen und Hückeswagen zu den Kommunen im Kreis, in denen der AfD-Anteil unter dem Kreisdurchschnitt von 16,24% liegt. Lindlar, Wipperfürth und Engelskirchen sind die drei Kommunen, die bei allen Wahlen in den letzten Jahren am wenigsten in die extrem rechte Richtung tendierten. Dementsprechend erreichen auch nur drei Stimmbezirke aufgerundet unsere Schwelle von 20%.

AfD-Anteile 2017 - 2024



Stimmbezirk	Wahlbet. Brief%	Wahlbet. Urne%	AfD Urne	AfD% Urne	AfD% einschl. Briefw.
010-Stadtmitte	26,2%	40,9%	32	10,0%	8,7%
020-Sanderhöhe und Wolfsiepen	25,9%	45,1%	72	16,4%	12,7%
030-nordöstl. Stadtgebiet	26,0%	48,0%	74	16,2%	12,8%
040-Düsterohl und unteres Gaulbachtal	20,7%	41,4%	41	12,0%	10,3%
050-Langenbick und mittleres Gaulbachtal	25,7%	45,5%	38	8,7%	8,0%
060-Leie	19,2%	40,6%	56	16,4%	13,4%
071-südwestl. Stadtgebiet	29,2%	47,2%	35	19,7%	15,0%
072-südöstl. Stadtgebiet	27,4%	48,0%	27	11,9%	10,3%
080-Siebenborn	21,4%	43,9%	72	14,8%	12,4%
090-nordwestl. Stadtgebiet	23,8%	47,4%	83	15,7%	12,9%
100-Neye und Felderhof	24,2%	51,5%	59	10,4%	9,8%
110-Kreuzberg	26,5%	47,8%	54	12,1%	10,9%
121-Kupferberg	20,0%	58,2%	35	13,0%	11,8%
122-Niederwipper	16,4%	56,7%	22	9,0%	8,9%
130-Ohl und Klaswipper	23,3%	45,3%	86	19,5%	15,8%
141-Agathaberg	23,5%	51,2%	35	11,8%	10,0%
142-Dohrgaul	27,4%	52,0%	39	13,5%	11,1%
150-Thier	30,9%	49,5%	67	12,0%	9,8%
160-Wipperfeld	31,7%	49,6%	60	10,6%	9,0%
171-Hämmern	19,7%	53,6%	59	19,7%	16,0%
172-Egen	19,6%	59,5%	28	16,1%	13,6%

Die Werte in der letzten Spalte ergeben sich aus den an der Urne abgegebenen AfD-Stimmen plus den aus den Briefwahl-Ergebnissen abgeschätzten AfD-Stimmen

Fazit:

Zu Beginn des Jahres 2024 wurden der AfD im Bundesdurchschnitt Ergebnisse von deutlich über 20% vorausgesagt. Nach der „Correctiv“-Enthüllung der Deportations-Pläne der AfD und anderer extrem rechter Kreise war die Empörung der Zivilgesellschaft in großen Demonstrationen und Kundgebungen deutlich sichtbar. Das hat sicher dazu beigetragen, dass das AfD-Ergebnis bei der Europawahl insgesamt unter 16% blieb.

Das ist immer noch viel zu hoch, es braucht einen langen Atem, um den Rechtsruck aufzuhalten!

Im Oberbergischen Kreis lag die Zustimmung zum Rechtsextremismus in den letzten 20 Jahren zwar über dem NRW-Durchschnitt, aber doch deutlich unter dem Bundesdurchschnitt. Das hat sich bei der Europawahl geändert: Erstmals liegt das Wahlergebnis der AfD im Oberbergischen über dem, was in Deutschland insgesamt zu verzeichnen ist. Einige Kommunen und insbesondere bestimmte Stimmbezirke stechen dabei besonders hervor.

Dies sind vielfach nicht etwa Wohnbezirke, in denen Menschen in prekären Verhältnissen leben, sondern oft gutsituierte Eigenheim-Siedlungen. Auffällig ist dabei, dass in diesen Gebieten relativ viele Menschen wohnen, die einen „russland-deutschen“ Hintergrund haben, d.h. sie (oder ihre Eltern) sind aus Russland (oder einem anderen Land der ehemaligen Sowjetunion) nach Deutschland gekommen. Bei diesen Menschen macht die AfD gezielt Propaganda, auch in russischer Sprache. Dabei ist der Bundestagsabgeordnete Eugen Schmidt, der 2022 ins Oberbergische gezogen ist, besonders aktiv. Schmidt positioniert sich innerhalb der AfD am äußerst rechten Rand, indem er zum Beispiel die „Remigrations“-Pläne offen befürwortet und den Rechtsextremisten Helferich (Selbstbezeichnung „das freundliche Gesicht des NS“) als „geschätzten Kollegen“ bezeichnet und zu Veranstaltungen ins Oberbergische holt.

Erfreulich ist das Engagement der Zivilgesellschaft. Mit neu gegründeten oder wieder aktivierten Bündnissen wurde und wird auf vielfältige Weise Position bezogen und Stimmung für Vielfalt und Demokratie verbreitet. Es gilt jetzt, dieses Engagement fortzusetzen und zu vertiefen und mit vielfältigen Mitteln dem Rechtsruck entgegen zu treten!

Im Juni 2024 zusammengestellt von:

Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!

www.oberberg-ist-bunt.org

info@oberberg-ist-bunt.org

<https://www.facebook.com/OberbergIstBunt>

<https://www.instagram.com/oberbergistbunt/>

Oberberg ist bunt, nicht braun - Postfach 100739 - 51607 Gummersbach